

Jahresbericht 2018

TK 100, Audio-, Video- und Multimedia-Systeme und Ausrüstungen

Vorsitz: vakant
Sekretariat CES: Alfred Furrer, Fehrltorf

Im Unterschied zu früheren Jahren, berichten in diesem Jahr nur zwei Branchenmitglieder von den Aktivitäten, die im Zusammenhang mit dem TK 100 stehen. Dies sind das RDS-Forum aus Genf und SUISSEDIGITAL als Verband für Kommunikationsnetze, dessen Vertreter von UPC, den nachstehenden Bericht verfasst hat.

Radio Data System, Bericht vom RDS-Forum, Genf

Die neue umstrukturierte RDS Norm mit RDS2, IEC 62106 Teile 1 bis 6 wurde im Oktober 2018 veröffentlicht. Die geplanten Teile 7 (RBDS) und 8 (UECP), welche noch 2018 zum Committee Draft for Voting CDV Abstimmung dem TK 100 eingereicht werden sollten, sind noch immer nicht fertig und die Verzögerung wird wohl noch bis zum Herbst 2019 dauern.

Teil 2 der RDS Norm, welcher die RDS spezifische Kodierung behandelt, wird im Laufe des Jahres 2019, mit einer wichtigen neuen Funktion erweitert werden. Es handelt sich dabei um, das «RDS2 File Transfer» Protokoll RFT. Damit können dann über RDS unter anderem Bilder übertragen werden. Es geht dabei um folgende Anwendungen: Logo des Senders, typisches Bild für einen Programmbeitrag, typische Bilder für Musikbeiträge, welche dann mit der Musik synchronisiert werden können und Slideshow-Bildfrequenzen, welche den Programminhalt mit Zusatzinformationen für den Radiohörer ergänzen.

Diese Art der Bildübertragung mit RDS für den UKW Rundfunk wurde erstmals im Januar 2019 von Radio France beim «Salon de la Radio» in Paris der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine ähnliche Vorführung ist im April 2019 bei der «NAB Show» in Las Vegas geplant. Das in der Schweiz ansässige RDS Forum koordiniert alle diese neuen Entwicklungen und bringt sie dann in die Normierung beim TC 100 ein. Die nächste Jahrestagung des RDS Forum wird wieder in Glion/Montreux im Mai 2019 stattfinden. Hier tagt alljährlich das internationale RDS Forum bereits seit 20 Jahren.

(D.K.)

Breitbandkommunikationsnetze, Bericht von SUISSDIGITAL, Bern

Im Jahr 2018 stand das Fernsehen im Vordergrund. Mit der Einführung von UPC TV, neuen hybriden Set-Top-Boxen durch UPC und Quickline hat die IPTV-Migration. TV Programme werden nun nicht mehr ausschliesslich über DVB-C, dem klassischen Übertragungsstandard mit Koaxialkabeln, sondern auch via IP übertragen.

Weiter werden zeitversetztes Fernsehen und Video on Demand Services ebenfalls mittels DOCSIS bzw. IP übermittelt. Diese Art der Übertragung schafft neue Möglichkeiten, bringt aber auch einige neue Herausforderungen mit sich, im Speziellen was die DOCSIS Kapazitätsplanung in Kommunikationsnetzen anbelangt. Fernsehen wird heutzutage nicht mehr ausschliesslich auf dem grossen Monitor im Wohnzimmer geschaut, mittlerweile können alle TV Dienste auch auf Geräten wie z.B. Tablets oder Smartphones konsumiert werden, dabei spielt es keine Rolle mehr, ob der Kunde zu Hause oder unterwegs ist.

Ein paar wenige Kommunikationsnetzbetreiber gehen sogar noch einen Schritt weiter und bieten Ihre TV Services auch losgelöst von physikalischen Anschluss an. Innovation bietet immer auch die Möglichkeiten, Neukunden zu gewinnen und das eigene Produktportfolio auszuweiten.

(D.H.)